

P. P.
8000 Zürich



EINGEGANGEN 21. Dez. 1996

WVZ

welle

Offizielles Organ des Wasserfahrvereins Zürich / WVZ

Redaktion: Christian Ryser, Rebhügelstrasse 5, 8045 Zürich, Tel. P. 01 463 43 36

Nr. 37 / Januar 97

Falls unzustellbar, bitte retour an:
C. Germann, Zwischenbächen 20, 8048 Zürich

Der WVZ 1996 – Immer mit an der Spitze!

Überaus erfolgreich konnten unsere Slalomwettkämpfer die diesjährige Saison beenden. Bei den nationalen Slalomwettkämpfen gab es nicht eine Veranstaltung, an der nicht ein oder gleich mehrere Athleten von uns das Siegerpodest erklammten.

Erwähnenswert sind hier besonders die diesjährigen Schweizermeisterschaften. Von den vier WVZ-Teilnehmern wurden drei Rennen besetzt und gewonnen! Spannend war es vor allem in den Kategorien C1 Junioren und K1 Herren Allgemein, während bei den Veteranen (so bezeichnet man die alten Knacker im Ausland – in der Schweiz heissen sie Senioren) Helmut Schröter ohne Mühe gewinnen konnte.

Bei den Junioren konnte Adrian Vögtlin im zweiten Lauf das Rennen für sich entscheiden. Im ersten Lauf fuhr er als einziger im Einercanadier (auch unter Beachtung der C1 Elite) eine Zeit unter 160 Sekunden, allerdings mit einer Berührung. Im zweiten Lauf legte dann sein ärgster Konkurrent, Ronni Dürrenmatt vom KC Grenchen (der auf keinen Fall dürr und matt ist), eine Zeit von 163.08 Sekunden ohne Berührung hin,

sodass Adi noch einmal gefordert war. Mit einem fehlerfreien Lauf in 161.45 Sekunden zeigte er, dass die Besten in diesem Jahr vom WVZ kommen. Am Ende wurde von den Veranstaltern noch für etwas Aufregung gesorgt, weil die Verbindung Ziellichtschranke-Rechnungsbüro unterbrochen war und das Ergebnis im Kopf ausgerechnet werden musste, was die Zielbesetzung leicht überforderte (das machte sonst immer der Computer). Die Jungs hatten falsch gerechnet, dummerweise das falsche Ergebnis auch bereits über Lautsprecher durchgegeben, und die Grenchner brachen in Jubelstürme aus. Auf Veranlassung von Helmut Schröter wurde die Zeit von Adi noch einmal überprüft, standen doch unwahrscheinliche 188 Sekunden für einen Lauf ohne irgendwelche Fahrfehler zu Buche. Die Überprüfung ergab dann ein Ergebnis zugunsten des WVZ, die Rangliste wurde korrigiert, und Helmut war jetzt natürlich für die Grenchner der «krumme Hund» und darf sich für die nächste Zeit in Grenchen nicht mehr blicken lassen.

Ähnlich spannend wie im Einercanadier-Rennen bei den Junioren war es bei den Herren in der allgemeinen Kategorie. Allerdings wurde hier nicht falsch gerechnet, sonst hätte sich Helmi unter Umständen noch ein Bernverbot eingehandelt. Hier führte nach dem ersten Lauf Stefan Götz vom Kanuclub Bern, aber mit einem «Haufen» Strafpunkten. Im zweiten Lauf konnte Mathias Röthenmund jedoch auch in diesem Rennen mit einem Nullfehlerlauf zeigen, dass man gegen einen vom WVZ in dieser Saison keine Chance hat.

Im Mannschaftsrennen starteten dann für den WVZ drei frischgebackene Schweizermeister. Nach dem Papier waren sie somit die Favoriten. Es zeigte sich aber einmal mehr, dass Mannschaftsrennen ihre eigenen Gesetze haben, und die Zürcher holten nur die Silbermedaille (evtl. war der alte Schröter mit dem dritten und vierten Lauf an seinem Limit angelangt, sodass er wegen Sauerstoffmangels Sterne gesehen hat und dadurch die Strecke nicht mehr richtig erkannte).

Aber auch international können sich die Leistungen unserer Sportler sehen lassen. Bei den Juniorenweltmeisterschaften im tschechischen Lipno konnte Adrian einen hervorragenden zehnten Platz belegen. Er leistete damit seinen WVZ-Beitrag inner-



Adrian Vögtlin, WVZ-Mitglied und Schweizermeister 1996 in der Kategorie C1 Junioren.

halb einer überzeugenden C1-Crew des SKV. In der Disziplin C1 wurden von den Schweizern der sechste, der zehnte und der 15. Platz belegt. Leider schlug auch hier, trotz der ausgezeichneten Ausgangslage nach den Einzelrennen, das schon zuvor erwähnte Gesetz der Mannschaftswettbewerbe zu. Denn, obwohl favorisiert, konnten die drei nicht ins Medaillengesehen eingreifen. Da sie eher gegeneinander als miteinander fuhren, reichte es am Ende nur zum neunten Platz.

Eine Woche nach den Juniorenweltmeisterschaften fand in Roudnice (ebenfalls in Tschechien) der erste Juniorenweltcup-Wettkampf statt. Hier wurde Adi Sechster. Für unseren zweiten international eingesetzten Athleten, Mathias Röthenmund, begannen die Wettkämpfe mit der ausländischen Konkurrenz nicht ganz seinen Vorstellungen entsprechend. Für den Saisonhöhepunkt, die Olympischen Spiele in Atlanta, konnte er sich, wie auch die ande-

ren K1 Herren unseres Verbands, nicht selektionieren. Dafür legte er gegen Saisonende mächtig zu und fuhr bei den erstmals in diesem Jahr ausgetragenen Europameisterschaften ins Finale. Dort belegte er dann in einem Weltklassefeld einen sehr guten 17. Platz. Dass er dabei unter anderen den Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele hinter sich liess, sei nur am Rande erwähnt.

Auf solch eine Saison können wir sicherlich mit Stolz zurückblicken. Der Erfolg ist uns aber auch Verpflichtung, uns nicht auf der faulen Haut auszuruhen. In unserem Club sind die Möglichkeiten vorhanden, an diese Leistungen anzuknüpfen. Schön wäre es allerdings, wenn zu den vier Wettkämpfern noch einige dazukämen. Also, wer noch nicht zu alt ist: Meldet Euch und macht in der nächsten Saison mit!

Helmut Schröter

Herzliche Gratulation!

Der Vorstand gratuliert den Wettkämpfern Mathias Röthenmund, Helmut Schröter und Adrian Vögtlin zu ihren hervorragenden Leistungen und wünscht ihnen alles Gute und weiterhin viel Erfolg in der kommenden Saison.

Vorstand WVZ

Wechsel vom Satus zum SKV

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Oktober 1996 wurde der Austritt des WVZ aus dem Satus und die Vollmitgliedschaft beim Schweizerischen Kanu-Verband (SKV) beschlossen. Der Entscheid fiel ohne Gegenstimme.

Leicht hatte er es nicht, der neue Zentralsekretär des Satus Schweiz, Beat Rohrer. Erst seit zwei Monaten im Amt, fiel ihm als einem von fünf anwesenden Satus-Vertretern die undankbare Aufgabe zu, den im Bootshaus Letten versammelten 46 WVZ-Mitgliedern zu erläutern, warum der WVZ nicht aus dem Satus austreten oder zumindest den Entscheid darüber um ein Jahr vertagen solle. Nicht etwa, dass er wildem Widerspruch aus der Versammlung ausgesetzt gewesen wäre; im Gegenteil, die Mitglieder hörten seinen ausführlichen Argumenten ruhig und aufmerksam zu. Doch wer als Gründe für den Verbleib in einem Sportverband unter anderem einheitliches Briefpapier, vorteilhafte Bedingungen für Autoleasing und günstige Krankenkassenprämien aufführt, dem fehlen offenbar bessere Argumente. Als schöne Geste zu vermerken sind die Geschenke, die er den drei Slalom-Schweizermeistern des WVZ, Adrian Vögtlin (C1 Junioren), Matthias Röthenmund (K1 Herren) und Helmut Schröter (K1 Senioren), überbrachte.

Jürg Götz, technischer Leiter des SKV, legte die Aktivitäten des SKV dar, betonte aber, dass er die GV in keiner Weise be-

einflussen wolle, auch wenn der SKV eine Vollmitgliedschaft des WVZ natürlich begrüsse.

Die Voten der WVZ-Mitglieder liessen das Abstimmungsresultat erahnen. Die Mitgliedschaft im Satus wurde auch von «altgedienten» WVZlern als nicht mehr zeitgemäss empfunden, die Vollmitgliedschaft im SKV dagegen als notwendige Gegenleistung bezeichnet, profitierte der WVZ doch schon bis anhin stark von Leistungen des SKV. Kritisch zum SKV äusserte sich nur ein Mitglied.

Das Abstimmungsresultat – 45 Ja bei einer Enthaltung – übertraf sogar die Erwartungen des Vorstands; die bei Statutenänderungen notwendige Zweidrittelmehrheit wurde damit problemlos erreicht.

Präsident Jörg Nagel möchte nicht, dass jetzt von Siegern und Verlieren gesprochen wird. Dem Satus könne keine Schuld zugewiesen werden, der Satus habe im Gegenteil viel für den Sport im allgemeinen getan. Mit einem Dank an den Satus und an seine anwesenden Vertreter beendete der Präsident die Versammlung.

Alexander Jacobi



Adrian Vögtlin in voller Fahrt.

In die Zukunft mit dem SKV

Das Wort des Präsidenten

Wechsel ist Eintausch – Interesse und Vorteil aufgewogen.

Mit Dank blicken die Älteren im WVZ auf die guten SATUS-Jahre zurück, zu denen wir Jüngeren keine Unmittelbarkeit mehr haben. Über Jahrzehnte hat uns der SATUS den Weg geebnet und die Idee des Breitensports vertreten; die ursprüngliche Fahne hängt noch immer bei uns im Bootshaus.

Der neue Fahnenträger ist der Schweizerische Kanu-Verband. Wir haben erkannt, dass hier unsere Interessen an den Gewässern, am Kanusport, am Wettkampf und an der Ausbildung des Nachwuchses wahrgenommen werden.

Zukünftig erhält jedes WVZ-Mitglied fünfmal pro Jahr «Kanu Schweiz», die offizielle

Zeitschrift des SKV über Touren, Termine, Interessantes und Wettkampf (aus Kostengründen muss halt auch die Werbung ihren Platz haben). Vielleicht rückt jeder von uns mit dieser Aktualität auch etwas näher ins Zentrum des Kanusport-Geschehens. Teilnahme ist dabei angesprochen; nicht nur der SKV hat uns zu liefern und anzubieten, auch wir selbst haben etwas beizutragen – Teil sein verpflichtet.

Wir dürfen stolz darauf sein, dass der WVZ mit seinen Anlässen und Sportlern auch bisher kein unbeschriebenes Blatt im SKV war.

Ich finde den Wechsel gut und bin dem SKV verpflichtet.

Jörg Nagel



Wochenplan für das Winter-Semester 1996/97

Zeit	Kurs/Training	Ort	Leitung	Dauer
Montag 18.00–20.00	Konditionstraining	Turnhalle Bläsi, Bläsistr. 2 (beim Meierhofplatz)	Alexander Jacobi	21.10.96–14.4.97
Montag 20.00–22.00	Eskimotieren	Hallenbad Bungertwies, Hofstr. 56 (beim Kinderspital)	Ivan Prachensky	21.10.96–14.4.97
Freitag 20.00–22.00	Konditionstraining für Tourenfahrer	Turnhalle Hirschengraben, Hirschengraben 46	Ivan Prachensky	1.11.96–18.4.97

Bemerkungen

Die Preise für das Eskimotieren betragen inkl. Hallenbadeintritt:

- CHF 9.– pro Abend für Erwachsene ab 18 Jahren,
- CHF 5.– pro Abend für Jugendliche bis 18 Jahre.

Die Beiträge werden erst am Ende des Semesters erhoben. Bitte tragt Euch deshalb jedesmal in die Präsenzliste im Hallenbad ein. Vielen Dank im voraus!

Interessenten für (zusätzliche) Kanukurse melden sich bitte bei:

Tomas Prachensky, Bachtelweg 11, 8604 Volketswil, Tel. P. 01 945 19 72, Tel. G. 052 212 88 22

Wer macht was im WVZ?

1. Vorstandsmitglieder

Präsident: Jörg Nagel
Badenerstrasse 41, 8004 Zürich
Tel. P. 01 910 86 89
Tel. G. 01 241 10 66

Vizepräsident: Tomas Prachensky
Bachtelweg 11, 8604 Volketswil
Tel. P. 01 945 19 72
Tel. G. 052 212 88 22

Kassierin: Cornelia Germann
Zwischenbächen 20, 8048 Zürich
Tel. P. 01 433 02 84
Tel. G. 01 297 21 11

**Aktuar/
Leiter Konditionstraining:** Alexander Jacobi
Verena Conzett-Strasse 34, 8004 Zürich
Tel. P. 01 291 48 78
Tel. G. 052 262 65 54

Wettkampftreiner: Adriano Marchesi
Dorfstrasse 18, 8108 Dällikon
Tel. P. 01 844 51 48

Tourenchef: Dieter Neff
Rotfluhstrasse 101, 8702 Zollikon
Tel. P. 01 391 54 76
Tel. G. 01 381 55 60

**Materialverwalter/
Leiter Eskimotieren:** Ivan Prachensky
Postfach 191, 8125 Zollikerberg
Tel. P. 01 391 78 94

**Bootshauswart
Letten und Werdinsel:** Hans Ehni
Wannerstrasse 39/100, 8045 Zürich
Tel. P. 01 461 63 51
Tel. G. 01 332 88 88

2. Funktionen ausserhalb des Vorstands

**Bootshauswart
Schanzengraben/
Slalomtrainer:** Helmut Schröter
Stettbachrain 9, 8051 Zürich
Tel. P. 01 322 65 83

Neumitgliederbetreuer: Andreas Leupin
Widumstrasse 8, 5233 Stilli
Tel. P. 056 290 21 41
Tel. G. 056 310 39 32

**Redaktor WVZ-WELLE/
Kursleiter:** Christian Ryser
Rebhügelstrasse 5, 8045 Zürich
Tel. P. 01 463 43 36

Koordinator Kanu-Börse: Paul Forster
Häderlihof 2, 8057 Zürich
Tel. P. 01 361 12 57
Fax P. 01 361 10 47

3. Wichtige Telefonnummern

Tourentelefon WVZ: 01 361 25 21
(gibt Auskunft über Touren/Veranstaltungen des WVZ)

Bootshaus Letten WVZ: 01 361 25 98
(lange läuten lassen)

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Wie wird man einen panischen Schwimmer los?

Otto Zimmermann AG
Ladenbau Schreinerel Innenausbau
Hönggerstr. 2, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 54
Fax. 01 271 03 57

WIR PLANEN ORGANISIEREN BAUEN

FÜR SIE LADENGESCHÄFTE VERKAUFSRÄUME INNENEINRICHTUNGEN

IHR FACHMANN IN DER GANZEN SCHWEIZ

Optik Struchen
Forchstrasse 186, 8032 Zürich
Tel. 01/422 61 60, Fax 381 57 55

WEHLE
Wehle + Co. Lackierwerk
Wehtalerstrasse 123, 8105 Regensdorf
Tel. 01/840 61 11
Fax 01/870 00 16

Schriften + Signete aus
Alu, Holz, PVC, Styropor,
Selbstklebefolien...

S+R GRAVUREN
Zugerstr. 65 · 8810 Horgen · Telefon 01/725 51 40

Zinnwaren und Sportpreise

Gravuren für Industrie, Gewerbe und Privat ● Schriften aus Metall und Kunststoff ● Messing- und Stahlstempel ● Koperfräsarbeiten ● Elektroden, Schweißelektroden ● Beschriftungen aller Art ● Siebdruck, Tampondruck ● Zinnwaren, Sportpreise ● Gummistempel, Nummernleure

S+R GRAVUREN
Glebeleichstr. 92, 8162 Glattbrugg
Tel. 01/810'47'17, Fax 01/810'84'14

LUSCHMANN
KANU-SPORT
Wir verkaufen

- WW-, SL- und Combiboote von Prijon, Lettmann, Perception, Pyranha, Ace und Brewi
- Wanderboote von Bavaria, Gatz, Lettmann, Brewi
- Fallboote von Klepper als Werksvertretung, Ally-Kanus und Metzeler-Kanus.
- Grosse Auswahl auch an Zubehör von Schlegel, Kober, Zölzer, HF, Römer, Camaro und anderen Herstellern.
- Professioneller und günstiger Reparaturservice für Bootskunden.

Seefeldstrasse 50, CH-8612 Uster
Telefon 01/941 19 31

nautilus
trainings-und fitnesscenter
wallisellenstrasse 333, 8050 Zürich

Nautilus, der optimale Weg zu Kraft, Beweglichkeit, Fitness.

SOLARIUM **JAMUTRON**

Gerne erwarten wir Sie für ein unverbindliches Gratistraining.
Telefon 01/ 321 33 00

GIB NIE AUF!

Vielleicht hast Du Glück

S+R GRAVUREN
Glebeleichstr. 92, 8162 Glattbrugg
Tel. 01/810'47'17, Fax 01/810'84'14

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung 1996 Freitag, 7. Februar 1997, Restaurant «Cooperativo»

1. Lokal: Restaurant «Cooperativo»

Restaurant «Cooperativo», am Werdplatz, Strassburgstrasse 5, 8004 Zürich, Tel. 01 241 44 75.

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram/Bus Nr. 2, 3, 8, 9, 14, 76 bis «Stauffacher» oder S4, S10 bis «Bahnhof Selnau».

Parkhäuser: «Stauffacherquai» (Stauffacherquai), «Talgarten» (Nüscherstrasse), «Bleicherweg» (Beethovenstrasse), «Escherwiese» (Beethovenstrasse), «Gessner Allee» (Gessner Allee).

2. Programm

Apéro, Einschreiben: 19.00–19.30
Generalversammlung: 19.30–21.30
Nachtesten (fakultativ): 21.30–24.00

Die Teilnahme am Nachtesten ist erwünscht; dieses ist jedoch von den Mitgliedern selber zu bezahlen.

Das Konditionstraining der Tourenfahrer in der Turnhalle «Hirschengraben» fällt am 7.2.97 aus.

3. Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Mutationen
4. Protokoll der ordentlichen GV 95
5. Protokoll der ausserordentlichen GV vom 25.10.96
6. Jahresberichte
7. Jahresrechnung
8. Revisorenbericht
9. Entlastung des Vorstands
10. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
11. Budget
12. Wahl des Vorstands
13. Wahl der Revisoren
14. Anträge des Vorstands
15. Anträge von Mitgliedern
16. Veranstaltungen
17. Ehrungen
18. Diverses

4. Anträge des Vorstands

Es liegen keine Anträge des Vorstands vor.

5. Anträge von Mitgliedern

Zuhanden der GV hat Alexander Jacobi fristgerecht folgenden Antrag gestellt:

«Absatz 3.1., Satz 2 der Statuten ist wie folgt zu ändern: «... Ehren- und Vorstandsmitglieder bezahlen keine Mitgliederbeiträge, wohl aber allfällige Bootsplatzmieten und andere Gebühren.»

Begründung: Dass Vorstandsmitglieder vom Vereinsbeitrag befreit sind, ist in sehr vielen Vereinen üblich und stellt eine bescheidene Anerkennung der von den Vorstandsmitgliedern geleisteten ehrenamtlichen Arbeit dar. Auch im WVZ waren bis 1986 die Vorstandsmitglieder vom Jahresbeitrag befreit. Die Wiedereinführung würde überdies die Suche neuer Vorstandsmitglieder etwas erleichtern.»

Stellungnahme des Vorstands zum Antrag von Alexander Jacobi:

Da vom Antrag in erster Linie der Vorstand selber betroffen ist, wird keine Empfehlung zur Annahme oder Ablehnung des Antrags abgegeben.

6. Dokumentation

Als offizielle Dokumentation gelten die vorliegende WVZ-WELLE Nr. 37 sowie folgende Unterlagen, die an der GV abgegeben werden:

- Mutationen
- Protokoll der ordentlichen GV 95
- Protokoll der ausserordentlichen GV vom 25.10.96
- Jahresrechnung
- Budget
- Wahlliste
- Veranstaltungen

7. Neumitglieder

Sämtliche Neumitglieder sind gebeten, an der GV teilzunehmen oder sich beim Präsidenten von der Teilnahme abzumelden.

Vorstand WVZ

Touren und Veranstaltungen 1997/98

Datum:	Tour/Veranstaltung:	Grad:	Leitung:
Januar 97			
5.	Eskimo-Reussfahrt, Bremgarten–Mellingen		SKV/SOC
25./26.	5. Kanu-Indoors, Zürich		Vorstand WVZ
Februar 97			
7.	Ordentliche Generalversammlung 96		Vorstand WVZ
22./23.	Wutach / Alb (Deutschland)	S	Dieter Neff
April 97			
11.	Wassersport-Total 1997, Hallenbad Oerlikon		Sportamt Stadt ZH Christian Ryser
21.	Frühlingsputzete im Bootshaus Letten (Sechseläuten-Montag)		Hans Ehni
Juni 97			
27.	«Säuli-Fest», Bootshaus Letten		Vorstand WVZ
Juli 97			
27.–28.	Jugend+Sport-Kanulager, Tenero	L/M/S	SKV Christian Ryser
September 97			
20.	7. Limmat-Rallye, Zürich	L	Vorstand WVZ
Vorschau auf das Jahr 1998			
6.2.	Ordentliche Generalversammlung 97		Vorstand WVZ

1. Die Buchstaben L/M/S geben grob den Schwierigkeitsgrad (leicht/mittel/schwer) der Touren an. Dieser kann je nach Wasserstand stark schwanken. Die Leiter entscheiden, ob eine Teilnahme sinnvoll erscheint oder nicht.

2. Die Touren und Veranstaltungen werden jeweils im voraus auf dem Touretelefon angesagt (Tel. 01 361 25 21). Die Teilneh-

mer werden gebeten, sich bei den Leitern telefonisch anzumelden, damit die Transporte koordiniert werden können.

3. Weitere Touren werden evtl. kurzfristig ins Programm aufgenommen. Wünsche und Anregungen sind an den Tourenchef, an den Neumitgliederbetreuer oder an die Kursleiter zu richten.

Vorstand WVZ

Jahresbericht 1996 des Tourenchefs

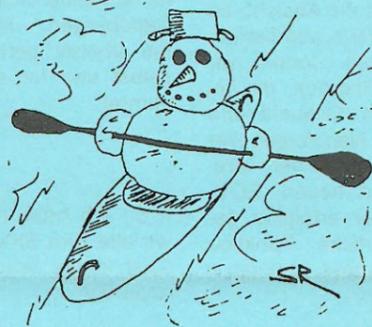
Der ganze Fluss beinhart zugefroren, darauf 30 cm Neuschnee – an eine Wildwasserfahrt zur Saisonöffnung an diesem 24. Februar 1996 auf der Wutach war nicht zu denken, an Schwimmen schon gar nicht...! Eine mehrstündige Wanderung in klirrender Kälte, aber bei strahlendem Sonnenschein entschädigte uns für den entgangenen Paddelsspass. Wir werden am 22./23. Februar 1997 einen neuen Anlauf nehmen.

Dass wir einer Sportart frönen, welche (hauptsächlich) im Freien betrieben wird, mussten wir auch mit unserer Sitter-Tour erfahren – kein Wasser!

Ab Ostern konnten dann aber unsere Touren gemäss Programm durchgeführt werden. Eminent wichtig war das gemeinsam mit dem Kanuclub Zürich durchgeführte Sicherheitswochenende, hervorragend organisiert von Christian Ryser, Adriano Marchesi, Jörg Nagel und Adriano Joss.

Pièce de résistance war das traditionelle Familien-Wochenende auf der Moësa mit maximaler Beteiligung: 24 Personen bei Jürg Steigers Risottata und 18 (!) Personen in den Booten. Dabei wurden die neuen Topo-Duo auch so richtig eingeweiht. Wir konnten uns mit einer alles andere als gemächlichen «Taxi-Fahrt» von Roveredo nach Bellinzona bei Madeleine und Marianne auch einmal dafür bedanken, dass

sie, wie andere auch, uns immer wieder ohne Murren Transport- und Betreuungsdienste leisten. Ich hatte bereits damals den leisen Verdacht, dass dies nicht ihre letzte Kanu-Tour sei.



Eine Neuheit war die Einladung vom WFV Rhenania ans Basler Kanu-Rallye mit Schleusenstart. Eine Flottille von elf Zürcher Booten war mit von der Partie. Im Gegenzug waren die Basler aktive Gäste am Limmat-Rallye, ebenso

wie die beiden oben bereits erwähnten Damen. Um ein Haar wäre übrigens der Wanderpreis nach Basel entführt worden.

Den Schlusspunkt im Programm bildete wie üblich das Wochenende auf dem Inn mit dem Höhepunkt in der tiefsten Ardezer-Schlucht!

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen noch nicht erwähnten Leitern der verschiedenen Touren: Paul Forster, Alex Lage, Andreas Leupin, Matthias Rohrer, Roland Schindler und Ilja Vyslouzil. Sie alle haben ganz wesentlich dazu beigetragen, dass sämtliche Veranstaltungen ohne Unfälle durchgeführt werden konnten. Ich hoffe, mit dieser bewährten Crew auch für die kommende Saison ein Programm zusammenstellen zu können, in dem für alle etwas Passendes drin ist.

Dieter Neff

Attraktives Kursangebot im WVZ

Jahresbericht 1996 des Vizepräsidenten

Das Kursangebot im vergangenen Jahr war überaus reichlich. Leider fanden sich für die Schulsportkurse nicht genügend Interessenten, sodass kein Kurs zustande kam. Der Kurs wird aber auch künftig angeboten werden.

Die Anfängerkurse unter der Leitung von Gerri Theobald haben sich in der Vergangenheit gut eingespielt und waren auch heuer mit denen der Vorjahre vergleichbar, ausser dass diesmal das Wetter nicht so recht mitspielen wollte. Es fand je ein Frühjahrs- und Herbstkurs statt.

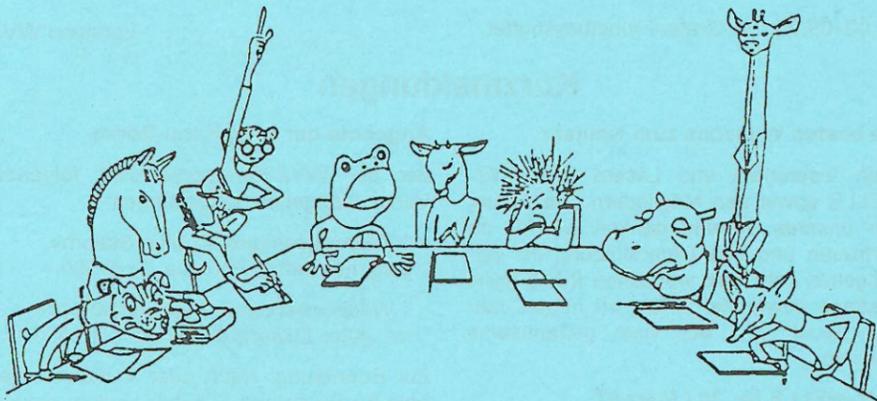
In der ersten Saisonhälfte führte Alex Jacobi erfolgreich einen C1-Kurs durch, der jedoch unter den WVZ-Mitgliedern auf eher geringes Interesse stiess, bei Auswärtigen dafür umso mehr.

Für alle Teilnehmer ausserordentlich lehrreich und – wie nicht anders gewohnt – perfekt organisiert und geleitet war der Fortgeschrittenkurs. Christian Ryser wurde diesmal von Alex Jacobi, Matthias Rohrer sowie Ilja Vyslouzil unterstützt.

Gewissermassen «ausser Konkurrenz und halboffiziell» führte Christoph Walther unter teilweiser Benutzung von WVZ-Material und im Rahmen des WVZ-Leiterkonzepts einen zusätzlichen Anfängerkurs durch. Sollte dieser Kurs auch künftig stattfinden, so ist dessen vollständige Eingliederung ins WVZ-Kurssystem vorgesehen.

Allen Leitern danke ich namens der Kursteilnehmer und des WVZ für den geleisteten Einsatz. Ich bitte Euch, soweit noch nicht gemacht, wie bisher eine kurze Aufstellung über Eure Einsätze zu machen und mir zwecks Abrechnung unter Beilage eines Einzahlungsscheins baldmöglichst zuzustellen, und zwar auch dann, wenn Ihr auf Euren Anspruch auf Entschädigung verzichtet. Damit ich frühzeitig mit der Planung der Kurse für die nächste Saison beginnen kann, bitte ich Euch auch um Mitteilung Eurer Verfügbarkeit in diesem Jahr.

Tomas Prachensky



Diese Typen findet man auch in Versammlungen (v.l.n.r.): Streitsüchtige, Positive, Alleswissender, Redseliger, Schüchternen, Ablehnenden, Dickfälligen, Erhabenen und Ausragenden. Sie bringen die Versammlungsleitung oft in Schwierigkeiten (Typologie der Konferenzteilnehmer nach Seidel).

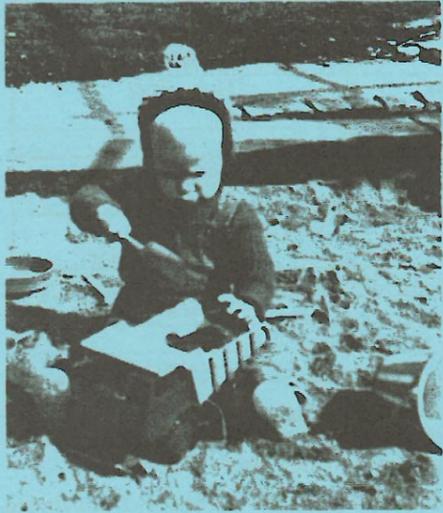


Das attraktive Kursangebot bildete einen wesentlichen Teil der Vereinsaktivitäten.

Sandkasten-Spiele

Jahresbericht 1996 des Präsidenten

Jeder hegt angenehme Erinnerungen aus seinen Jugendzeiten im Sandkasten. Sandburgen bauen, Tunnels graben, ganze Landschaften entstehen lassen, Phantasieren und wieder Verwerfen. Reden miteinander, Freiheiten in einem abgesteckten Rahmen ausleben.



Erinnert dies nicht an einen Verein mit einem Vorstand, der einen festen Rahmen zu geben hat, und in dem Mitglieder möglichst phantasievolle Sandburgen bauen dürfen?

Im WVZ-Vorstand hat sich das gut eingespielte Team auch 1996 bewährt. Alle Vereinsmitglieder dürfen dankbar dafür sein, dass die einzelnen Ressortleiter mit Kompetenz und Einsatzwille ihre Aufgaben bewältigen.

Leider hat Connie Germann die Absicht, ab GV 1996 ihr Amt als Kassierin aus beruflichen Gründen niederzulegen. Connie, wir danken Dir für die vielen Stunden, die Du für den WVZ geleistet hast. Gesucht wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger, der diese wichtige Aufgabe übernehmen wird. Unsere Suche nach einem neuen, EDV-kundigen Kassier ist bisher erfolglos geblieben. Diese unentbehrliche Funktion muss per 7.2.97 – auch gemäss Statuten – unbedingt besetzt werden.

Neu: WVZ-Eskimotiermeisterschaft

Spannung im Hallenbad-Wintertraining? Es geht so, denn Du beherrscht bereits die Rolle nach links und die Rolle nach rechts, ebenso die Rolle ohne Paddel, die Tschechenrolle sowieso, und ohne Boot geht es ja gar nicht, also auch langweilig. Die Herausforderung, Woche für Woche am Montagabend nochmals in die Kälte hinauszugehen und sich zum Bungertwies-Schulhaus hinaufzukämpfen, ist langsam aber sicher abnehmend. Stimmt's? Genau, und deshalb gibt es ab dem 13. Januar 1997 bis am 14. April 1997 die ultimativen WVZ-Eskimotiermeisterschaften.

Jeder macht mit. Jeder kann sich verbessern. Alle gegen alle und alle gegen die Uhr. Nur einer gewinnt, und keiner vertrinkt!

1. Hauptwettkampf

Disziplinen:

- a) 30 Sek. – so viele Rollen wie möglich!
- b) 3 Rollen – so schnell wie möglich!



Spielregeln:

Jeder Teilnehmer hat drei Versuche (auch in verschiedenen Trainings). Die zwei Disziplinen müssen direkt nacheinander absolviert werden. Gerollt wird mit Paddel und Taifun-Slalom. Die Bootsenden sind mit Seilen am Hallenbadrand befestigt. Gestartet wird mit Paddel über Kopf. Gestoppt wird bei Disziplin a) nach 30 Sekunden, angefangene Rollen werden abgerundet. Bei Disziplin b) wird nach drei Rollen bei Hochhalten des Paddels (Ausgangstellung) gestoppt. Rangiert wird nach den Resultaten der Disziplin a), die Resultate der Disziplin b) dienen zur Feinausscheidung.



Preis:
Der neue, originelle Original-WVZ-Eskimotier-Wanderpokal!

Die übrigen Vorstandsmitglieder stellen sich nach einem ideenreichen 1996 auch weiterhin zur Verfügung. Die vom Vorstand organisierten Anlässe (Kanu-Indoors, «Säuli-Fest», Limmatt-Rallye etc.) waren beliebt und sollen auch 1997 weitergeführt werden (siehe «Touren und Veranstaltungen» auf S. 3 dieser WVZ-WELLE). Neue Vorschläge werden aber gerne aufgenommen.

Und im Sandhaufen? Unzählige Vereinsmitglieder haben tatkräftig an unserer Vereinslandschaft mitgewirkt: Als Tourenleiter, Kursleiter, Maler, Putzer, Aufräumer oder einfach als wohlgelaunte Anwesende. Der Cheminée-Platz wurde für gelungene private Feste und Fress-Orgien rege benutzt (bei Bedarf bitte frühzeitig im Hüttenbuch reservieren!).

Besonders erfreulich sind natürlich die drei Schweizermeister-Titel 1996. Herzliche Gratulation an unsere Spitzensportler! Mathias Röthenmund und Adrian Vögtlin sind aus anderen Kanu-Vereinen zu uns übergetreten; ich sehe darin eine Bestätigung unserer Ziele, dass der Verein ein origineller (Sand-)Haufen und der Vorstand ein ansprechender Rahmengerber für den Kanusport sein soll.

Interessant ist die Entwicklung im Kanupolo (Ansprechpartner: Ilja Vyslouzil, Tel. P. 01 271 58 65). Verschiedene Jugendliche haben Spass an dieser rassistigen Kanudisziplin gefunden und trainieren jeden Mittwoch.

Und wenn mich jetzt das Christkind noch nach einem Wunsch fragen würde, so käme meine Bitte sehr schnell: Sandburgen – Möglichst viele Mit-Glieder, die überall gerne Mit-Machen. Für sich selbst und für andere, weil der Rahmen stimmt.

Euer Präsi, Jörg Nagel

P.S.: Ich habe nie daran gezweifelt, dass wir alle zum SKV gehören. Vielen Dank für Euer klares Votum an der ausserordentlichen GV!



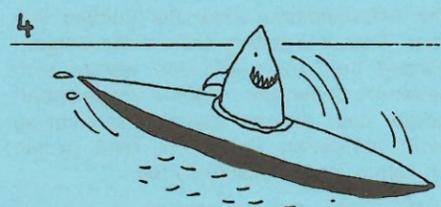
2. Spezialwettkampf für alle Cracks

Disziplin:

Eine Minute Zeit steht zur Verfügung – möglichst grosse Show abziehen!

Spielregeln:

Alles ist erlaubt: Mit und ohne Paddel und links und rechts und vorwärts und rückwärts, zu zweit und alleine und ohne Hände und ohne Kopf und mit viel Überraschungen. Rangiert wird nach dem Durchschnitt der Kür-Noten der einzelnen Jury-Mitglieder. Übrigens: Gesucht sind noch Mitglieder der Jury.



Preis:

Ein Nachtessen im Restaurant «Hegibach», unserem Après-Eskimotier-Stammlokal.

Viel Spass beim Rollen wünschen

Matthias Rohrer und Christian Ryser

5. Kanu-Indoors Zürich vom 25./26. Januar 1997

Ein kleines Jubiläum steht bevor: Die Kanu-Indoors Zürich begehen ihr Fünffähriges! Wir sind stolz darauf, etwas Ungewöhnliches angepackt und mit einer erfahrenen Crew zum Erfolg geführt zu haben. Auch unter Euch Wettkämpfern befinden sich hoffentlich viele, die zum fünften Mal am Parallelschlalom im Hallenbad City in Zürich teilnehmen. Eure Treue ehrt uns Organisatoren.

Bewährt hat sich der neue Austragungsmodus von 1996, bei dem jeder Wettkämpfer mindestens zwei Rennen fährt. Dadurch sind die Sieger auch wirklich die Besten des Tages. Dieser Modus ist deshalb auch 1997 wieder gültig.

«Parallel» wird wieder modern: sich ausrichten auf einen vorgegebenen Weg, ihn durch-eilen in bester Zeit und möglichst ohne Fehler, dabei immer den Konkurrenten (oder Mit-fahrer) im Auge – weiterkommen ist das Ziel. Mittelmässigkeit und Originalität sind nicht gefragt. Gemessen werden wir wie überall am nächsten.

So wünschen wir Euch nicht nur einen spannenden Parallelschlalom, sondern auch den Drang, gleichzuziehen oder besser zu sein.

1. Veranstaltung und Ort

Parallelschlalom im Hallenbad City, Sihlstr. 71, 8001 Zürich.

2. Kategorien und Startgelder

Kajak-Einer und Canadier-Einer, Damen und Herren; Alterskategorien je nach An-meldungen. Benjamin, Schüler, Jugend CHF 10.–, übrige CHF 20.–. Keine Mann-schaftsläufe.

3. Anmeldung bis 18. Januar 1997

Anmeldungen bitte bis 18. Januar 1997 an Helmut Schröter, Stettbacherrain 9, 8051 Zürich, Tel./Fax 01 322 65 83. Nachmelde-gebühr CHF 20.–.

4. Bootsmateriel und Ausrüstung

Keine Boote mitbringen! Der Veranstalter stellt das Bootsmateriel (Slalomkajaks und -canadier) zur Verfügung. Paddel und Spritzdecke sind vom Teilnehmer mitzu-bringen.

5. Programm

Samstag, 25. Januar 1997

(Kategorien: Benjamin, Schüler, Jugend)

13.00–14.00 Startnummernausgabe

14.30 Obmänner- und Torrichtersitzung

14.55 Orientierung für die Wettkämpfer

15.00 Start

ca. 20.30 Siegerehrung

Sonntag, 26. Januar 1997

(Kategorien: Junioren, Erwachsene)

07.00–09.30 Gratis-Frühstücksbuffet



07.00–07.30 Startnummernausgabe

08.00 Obmänner- und Torrichtersitzung

08.25 Orientierung für die Wettkämpfer

08.30 Start

ca. 15.00 Siegerehrung

6. Zuschauer

Eintritt gratis, Plätze mit guter Sicht auf der Tribüne. Lufttemperatur ca. 30 °C. Freiwilliger Unkostenbeitrag am Eingang willkommen.

7. Freiwillige Helferinnen und Helfer

Wir suchen noch freiwillige Helferinnen und Helfer für den Freitagabend (Streckenaufbau) und für den Samstag und Sonntag (Wettkampfbetrieb). Bitte meldet Euch bis 11.1.97 möglichst zahlreich bei Jörg Nagel. Vielen Dank im voraus!

Vorstand WVZ

Kurzmeldungen

Die besten Wünsche zum Neujahr

Allen Inserenten und Lesern der WVZ-WELLE sowie den Mitgliedern und Freunden unseres Vereins danken wir für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung im vergangenen Jahr. Wir wünschen Ihnen frohe Festtage sowie viel Erfolg im neuen Jahr und freuen uns auf viele gemeinsame Stunden.

WVZ-WELLE Nr. 38 / März 97

Die WVZ-WELLE Nr. 38 erscheint im März. Redaktionsschluss ist der 17.2.97.

Angebote der WVZ-Kanu-Börse

Bei der WVZ-Kanubörse sind folgende Verkaufsangebote eingegangen:

- 1 Wildwasserkajak «Taifun-Slalom», gelb, neuwertig, Preis ca. CHF 500.–
- 1 Wildwasserkajak, «Taifun-Canyon», rot, guter Zustand, Preis ca. CHF 350.–

Zur Erinnerung: Kauf- oder Verkaufsangebote für Boote und Zubehör sind zu richten an: Paul Forster, Häderlihof 2, 8057 Zürich, Tel. P. 01 361 12 57, Fax P. 01 361 10 47.

Vorstand WVZ

Neu: Mach den Eskimo-Test!

Neben der Eskimotiermeisterschaft gibt es ab dem 13. Januar 1997 bis am 14. April 1997 eine zweite Neuheit für alle Teilnehmer im Jugend+Sport-Alter (10 bis 20 Jahre): Den Eskimotest des SKV!

Das Stoffabzeichen erhält Ihr gratis, sobald Ihr die Testbedingungen erfüllt habt. Verwirklicht also Eure Neujahrsvorsätze und legt im Januar gleich mit dem Training los! Wer sich fit fühlt, um den Test zu absolvieren, kann sich jeden Montag bei Christian oder bei Matthias melden. Und nicht vergessen: Euer Training hilft auch für die Eskimotiermeisterschaft und vor allem für das Wildwasser im nächsten Sommer!



	bis 15 Jahre:	16–20 Jahre:
1. Eskimotieren	3 Rollen (mit Paddel) in max. 17 s	3 Rollen (mit Paddel) in max. 12 s
2. Schwimmen	300 m (Freistil) in max. 9 min	400 m (Freistil) in max. 12 min
3. Streckentauchen	mind. 14 m (Start im Wasser)	mind. 16 m (Start im Wasser)
• Alle drei Disziplinen müssen am selben Tag absolviert werden. • Pro Disziplin stehen max. zwei Versuche zur Verfügung.		